

Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2024 ([Geschäftsbericht 2024](#)). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse im ersten Halbjahr 2025 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Erwerb von Vistar Media in den USA. Am 20. Dezember 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an Vistar Media, einem Anbieter für digitale „Out-Of-Home“-Werbetechnologie, getroffen. Die Transaktion wurde am 3. Februar 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Mit Vollzug der Transaktion hat T-Mobile US eine Barzahlung in Höhe von 0,6 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €) geleistet. Vistar Media wird seit dem 3. Februar 2025 in den Konzernabschluss einbezogen.

Erwerb von Blis in den USA. Am 18. Februar 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb von 100 % der Anteile an Blis, einem Anbieter für Werbelösungen, getroffen. Die Transaktion wurde am 3. März 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Mit Vollzug der Transaktion hat T-Mobile US eine Barzahlung in Höhe von 0,2 Mrd. US-\$ (0,2 Mrd. €) geleistet. Blis wird seit dem 3. März 2025 in den Konzernabschluss einbezogen.

Erwerb von Lumos in den USA. Am 24. April 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Lumos im Rahmen eines Gemeinschaftsunternehmens mit dem Investmentfond EQT getroffen. Die Transaktion wurde am 1. April 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Seit dem Vollzug der Transaktion investierte T-Mobile US bis zum 30. Juni 2025 rund 0,9 Mrd. US-\$ (0,8 Mrd. €) in das Unternehmen, um 50 % der Anteile zu erwerben sowie 97 Tsd. Glasfaser-Kunden zu übernehmen. Die Glasfaser-Dienste für die übernommenen Glasfaser-Kunden werden weiterhin von Lumos im Rahmen einer Wholesale-Vereinbarung zwischen T-Mobile US und Lumos zur Verfügung gestellt. Die Umsätze mit den übernommenen Glasfaser-Kunden werden bei T-Mobile US innerhalb der Service-Umsätze erfasst. Die damit verbundenen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Nutzung des Glasfasernetzes werden innerhalb des Materialaufwands ausgewiesen. Die von T-Mobile US investierten Mittel sollen für den künftigen Glasfaser-Ausbau verwendet werden. Darüber hinaus beabsichtigt T-Mobile US, vereinbarungsgemäß weitere rund 0,5 Mrd. US-\$ (0,4 Mrd. €) zwischen 2027 und 2028 in das Unternehmen einzulegen. Die Beteiligung wird seit dem 1. April 2025 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

(Voraussichtliche) Änderungen in der Segment- und Organisationsstruktur im Jahr 2025

Vereinbarung über den Erwerb von UScellular in den USA. Am 24. Mai 2024 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb des Mobilfunk-Geschäfts und ausgewählter Spektrumlizenzen von UScellular getroffen. Die Transaktion wurde am 1. August 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Der Kaufpreis beträgt insgesamt rund 4,4 Mrd. US-\$ (3,8 Mrd. €) und besteht aus einer Barkomponente sowie der Übernahme von Schulden in Höhe von bis zu 2,0 Mrd. US-\$ (1,7 Mrd. €). Die erworbenen Aktivitäten und Vermögenswerte werden seit dem 1. August 2025 in den Konzernabschluss einbezogen.

Vereinbarung über den Erwerb von Metronet in den USA. Am 18. Juli 2024 hat T-Mobile US mit KKR eine Vereinbarung über den Erwerb der FTTH-Plattform Metronet sowie eines Teils derer Tochtergesellschaften im Rahmen eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen. Die Transaktion wurde am 24. Juli 2025 vollzogen. Zuvor wurden alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt sowie die restlichen Vollzugsbedingungen erfüllt. Mit Vollzug der Transaktion hat T-Mobile US rund 4,6 Mrd. US-\$ (3,9 Mrd. €) in das Unternehmen investiert, um 50 % der Anteile zu erwerben, alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen und das Unternehmen zu finanzieren. Die Beteiligung wird seit dem 24. Juli 2025 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen.

Vereinbarung über den Erwerb von Iowa-Gesellschaften in den USA. Am 22. Juli 2025 hat T-Mobile US eine Vereinbarung über den Erwerb des Mobilfunk-Geschäfts von zwei Iowa-RSA-Gesellschaften (Iowa-Gesellschaften) der Farmers Cellular Telephone Company getroffen. Die Transaktion wurde am 1. August 2025 vollzogen. Der Kaufpreis beträgt rund 0,2 Mrd. US-\$ (0,1 Mrd. €). Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden seit dem 1. August 2025 in den Konzernabschluss einbezogen.

Governance

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 27. Januar 2025 wurde die laufende Bestellung von Herrn Tim Höttges aufgehoben. Er wurde vorzeitig für die Zeit vom 1. Februar 2025 bis zum Ablauf des 31. Dezember 2028 zum Mitglied des Vorstands wiederbestellt. Ihm wurde erneut das **Ressort des Vorstandsvorsitzenden** zugewiesen.

Ebenfalls mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 27. Januar 2025 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Srinu Gopalan als Vorstandsmitglied für das **Ressort „Deutschland“** mit Wirkung zum Ablauf des 28. Februar 2025 zugestimmt. Herr Gopalan hat mit Wirkung zum 1. März 2025 die Funktion des Chief Operating Officer bei T-Mobile US übernommen.

In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat der Bestellung von Herrn Rodrigo Diehl zum Mitglied des Vorstands für die Zeit vom 1. März 2025 bis zum Ablauf des 29. Februar 2028 zugestimmt. Ihm wurde das Ressort „Deutschland“ übertragen.

Frau Claudia Nemat, Vorstandsmitglied für das **Ressort „Technologie und Innovation“**, teilte dem Aufsichtsrat der Deutschen Telekom AG mit, dass sie ihren im kommenden Jahr auslaufenden Vertrag nicht verlängern möchte und sie vorzeitig mit Ablauf des 30. September 2025 aus dem Konzern ausscheidet.

Mit Beschluss vom 22. Mai 2025 hat der Aufsichtsrat der Bestellung von Herrn Dr. Abdu Mudesir zum Mitglied des Vorstands für die Zeit vom 1. Oktober 2025 bis zum Ablauf des 30. September 2028 zugestimmt. Ihm wurde das Ressort „Technologie und Innovation“ übertragen.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Deutschen Telekom AG hat am 9. April 2025 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025, die Höhe der Dividende (0,90 € je dividendenberechtigte Stückaktie; Ausschüttungssumme insgesamt 4,4 Mrd. €), die Änderung von § 14 der Satzung (Möglichkeit einer virtuellen Hauptversammlung) und ein neues Vorstandsvergütungssystem ab dem Geschäftsjahr 2025 beschlossen. Die Dividende wurde im April 2025 ausgezahlt.

Weitere Informationen zur Hauptversammlung 2025 finden Sie auf unserer [Investor Relations Website](#).

Weitere Informationen zum Vorstandsvergütungssystem finden Sie auf unserer [Vergütungswebsite](#).

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2024 ([Geschäftsbericht 2024](#)) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld im ersten Halbjahr 2025 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2025 hat sich die Weltwirtschaft nach derzeit vorliegenden Indikatoren insgesamt robust entwickelt. Der politische Kurswechsel in den USA führte jedoch zu einer erhöhten Volatilität an den Finanzmärkten und sorgte sowohl in Unternehmen als auch bei privaten Haushalten weltweit für eine spürbar gestiegene Unsicherheit.

In den USA lag die Inflationsrate im Juni 2025 bei 2,7 %, im Euroraum bei 2,0 %. Während die Europäische Zentralbank im ersten Halbjahr 2025 den Leitzins in vier Schritten senkte, beließ die US-Notenbank Fed ihren Zinssatz unverändert.

In Deutschland hat sich das Geschäftsklima in der Digitalbranche zum Ende des ersten Halbjahres 2025 laut dem Bitkom-ifo-Digitalindex verbessert. Die Geschäftserwartungen lagen im Juni 2025 deutlich über dem Niveau des Vormonats. Der Bitkom-ifo-Digitalindex stieg um 4,1 Punkte auf minus 1,0 Punkte. Die Digitalwirtschaft zeigt sich damit weiterhin zuversichtlicher als die Gesamtwirtschaft.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Im Zuge der von der neuen US-Regierung neu ausgerichteten Zollpolitik kam es zu einer deutlichen Verschiebung der makroökonomischen Rahmenbedingungen weltweit. Die Handelszölle und die zunehmende politische Unsicherheit führten zu einer spürbaren Anpassung der globalen Wachstumsaussichten. Gegenüber dem Jahresanfang 2025 senkte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das weltwirtschaftliche Wachstum im Juli 2025 von 3,3 % auf 3,0 %. Für die USA wurde die Prognose für 2025 auf 1,9 % (vorher 2,7 %) gesenkt, für Deutschland auf 0,1 % (vorher 0,3 %). Trotz einer leichten Aufwärtskorrektur gegenüber den Wachstumsaussichten aus April 2025 bleiben Abwärtsrisiken durch potenziell höhere Zölle, erhöhte Unsicherheit und geopolitische Spannungen weiterhin bestehen.

Angesichts der aktuellen Entwicklung ist nicht auszuschließen, dass die US-Wirtschaft und andere Volkswirtschaften im weiteren Jahresverlauf Anzeichen einer konjunkturellen Abschwächung zeigen könnten. Es wird erwartet, dass die globale Inflation sinken wird, während die US-Inflation voraussichtlich über dem Zielwert bleibt.

Die Telekommunikationsbranche ist nicht direkt von Handelszöllen betroffen und zeigte sich bislang vergleichsweise widerstandsfähig gegenüber Konjunkturschwankungen.

Regulierung

Überprüfung der fusionskontrollrechtlichen Freigabe des Gemeinschaftsunternehmens Glasfaser NordWest. Nachdem das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf die Freigabe des Bundeskartellamts (BKartA) aufgehoben hatte, hat der Bundesgerichtshof (BGH) am 25. Februar 2025 diese Entscheidung wieder aufgehoben und die Sache zur erneuten Entscheidung an das OLG Düsseldorf zurückverwiesen. Das OLG Düsseldorf wird nun unter Berücksichtigung der Rechtsauffassung des BGH neu entscheiden. Bis zu einer abschließenden inhaltlichen Entscheidung über die Rechtmäßigkeit der Freigabe durch das BKartA ergeben sich aus diesem Gerichtsverfahren keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Bestand des Gemeinschaftsunternehmens Glasfaser NordWest oder den Glasfaser-Ausbau vor Ort.

TKG-Änderungsgesetz in Deutschland. Im Juli 2025 hat die Bundesregierung im Rahmen der jüngsten Novelle des Telekommunikationsgesetzes (TKG) den Netzausbau künftig zum „überragenden öffentlichen Interesse“ erklärt. Diese Einstufung soll Genehmigungsverfahren vereinfachen und die Ausbaugeschwindigkeit deutlich erhöhen.

Frequenzvergaben

In **Polen** endete die Auktion der Frequenzen im 700-MHz- und 800-MHz-Band am 25. März 2025. T-Mobile Polska sicherte sich je einen Frequenzblock für insgesamt rund 185 Mio. € (781 Mio. PLN). In der **Slowakei** endete am 10. Juli 2025 die Auktion für die 2025, 2026 und 2028 auslaufenden Bänder. Für insgesamt rund 165 Mio. € sicherte sich Slovak Telekom je 2x 10 MHz im 800-MHz- und 900-MHz-Band, 1x 20 MHz im 1.500-MHz-Band, je 2x 20 MHz in den Bändern 2.100 MHz und 2.600 MHz sowie 1x 40 MHz im 2.600-MHz-Band für die Betriebsart Time Division Duplex (TDD).

In **Deutschland** wurden am 13. Juni 2025 die Zuteilungen in den Frequenzbereichen 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) verlängert. Die Verlängerungsdauer beträgt fünf Jahre. Die einmalige Verlängerungsgebühr für Telekom Deutschland beträgt 200 Mio. €. Zusätzlich sind hohe Ausbauforderungen zu erfüllen, u. a. eine Versorgung von 99,5 % der Fläche Deutschlands. Außerdem wurde das Verhandlungsgebot mit Diensteanbietern und MVNOs konkretisiert.

Am 26. August 2024 wurden in Deutschland die Vergaberegeln der Auktion 2019 vom Verwaltungsgericht (VG) Köln für rechtswidrig erklärt. Diese Entscheidung hat zunächst keinen direkten Einfluss auf unsere Frequenznutzungsrechte in den damals vergebenen Bändern 2,1 GHz und 3,6 GHz. Die diesbezüglichen Frequenzzuteilungen bleiben bis auf Weiteres wirksam. Das Urteil des VG Köln verpflichtet die BNetzA dazu, über die Anträge von Freenet und EWE Tel aus dem Jahr 2018 auf Auferlegung einer Diensteanbieterverpflichtung (statt eines Verhandlungsgebots) neu zu entscheiden. Die BNetzA hat am 9. Januar 2025 Nichtzulassungsbeschwerden gegen das Urteil eingelegt. Im Fall der Rechtskraft des Urteils wird sie eine neue Entscheidung über Vergabe- und Versteigerungsregeln (Entscheidungen III und IV) treffen müssen.

In **Österreich** hat der Prozess für die Neuvergabe von Frequenzen im Bereich 2.600 MHz, die Ende 2026 auslaufen, sowie Frequenzen aus dem Bereich 2.300 MHz am 12. Dezember 2024 begonnen. In **Polen** wird die Verlängerung der 900-MHz-Lizenzen für das zweite Halbjahr 2025 vorbereitet. Gegebenenfalls könnte auch die Vergabe des 26-GHz-Bands starten.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

	Erwarteter Vergabestart	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Österreich	Gestartet	2.300 MHz/2.600 MHz	Details noch offen
Polen	H2 2025	900 MHz	Verlängerung, Details noch offen
Polen	Noch offen	26 GHz	Details noch offen

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

Am 10. September 2024 hatten T-Mobile US und **N77 License** (N77) eine Vereinbarung über den Verkauf von Spektrumlizenzen getroffen, nach der N77 die Option hatte, alle oder einen Teil der verbliebenen 3,45-GHz-Spektrumlizenzen von T-Mobile US gegen eine Barzahlung in einem bestimmten Preisbereich zu erwerben. Die Anzahl der zu verkaufenden Lizenzen wurde in Abhängigkeit von der Höhe der Finanzierungszusage festgelegt. Am 30. April 2025 hat T-Mobile US einen Teil der Lizenzen für 2,0 Mrd. US-\$ (1,8 Mrd. €) an N77 verkauft. Zuvor wurde die Genehmigung der US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) erteilt.

Am 8. August 2022 hatte T-Mobile US mit **Channel 51 License** und **LB License** (Channel 51) Vereinbarungen über den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich zu einem Kaufpreis von insgesamt 3,5 Mrd. US-\$ (3,2 Mrd. €) getroffen. Am 30. März 2023 hatten die Vertragspartner weiterhin vereinbart, dass die Transaktion in zwei separate Tranchen aufgeteilt wird. Die Transfers der Lizenzen der ersten Tranche sowie bestimmter Lizenzen der zweiten Tranche wurden im Geschäftsjahr 2024 abgeschlossen. Die Transaktion wurde am 2. Juni 2025 mit der Kaufpreiszahlung in Höhe von 0,6 Mrd. US-\$ (0,5 Mrd. €) für die restlichen Lizenzen der zweiten Tranche abgeschlossen. Zuvor wurde die Genehmigung der US-Regulierungsbehörde FCC erteilt.

T-Mobile US hat am 30. Mai 2025 eine Vereinbarung über den Verkauf von 800-MHz-Spektrumlizenzen an **Grain Management** (Grain) getroffen. Sie sieht vor, dass T-Mobile US für die Spektrumlizenzen eine Barzahlung in Höhe von 2,9 Mrd. US-\$ (2,5 Mrd. €) sowie Spektrum im 600-MHz-Bereich von Grain erhält. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass T-Mobile US unter bestimmten Voraussetzungen einen Anteil zukünftiger Gewinne aus Weiterverkäufen des 800-MHz-Spektrums von Grain erhalten kann. Zum 30. Juni 2025 wurden die entsprechenden Lizenzen mit einem Buchwert von 3,1 Mrd. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungen der US-Regulierungsbehörde FCC sowie weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktion wird im vierten Quartal 2025 oder im ersten Quartal 2026 erwartet.

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber **Comcast** den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-\$ (1,0 und 2,8 Mrd. €) vereinbart. Die endgültige Höhe des Kaufpreises wird erst zum Zeitpunkt der Übertragungsanträge bei der FCC festgelegt. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen getroffen. Der Abschluss der Transaktion wird für das erste Halbjahr 2028 erwartet. Am 13. Januar 2025 haben T-Mobile US und Comcast eine Änderungsvereinbarung getroffen, nach der T-Mobile US zusätzliche Spektrumlizenzen erwerben wird. Infolge der Änderungsvereinbarung beträgt der Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,4 Mrd. US-\$ (1,0 und 2,9 Mrd. €).

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2024 ([Geschäftsbericht 2024](#)) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG. Im Oktober 2024 haben wir angekündigt, im Rahmen eines weiteren Aktienrückkaufprogramms im Geschäftsjahr 2025 Aktien der Deutschen Telekom AG zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 2 Mrd. € zurückzukaufen. Der Rückkauf hat am 3. Januar 2025 begonnen und erfolgt innerhalb des Zeitraums bis zum 31. Dezember 2025 in mehreren Tranchen. Bis zum 30. Juni 2025 hat die Deutsche Telekom AG rund 28 Mio. eigene Aktien im Volumen von 0,9 Mrd. € zurückerworben.

Verkauf von Aktien der T-Mobile US durch die Deutsche Telekom. Am 14. März 2025 hatte die Deutsche Telekom bekannt gegeben, dass sie im Zeitraum von Juni bis September 2025 Aktien von T-Mobile US aus ihrem Bestand über den Markt veräußern wird, ohne die eigene Mehrheitsposition bei T-Mobile US zu gefährden. Der Verkaufsplan (Sales Plan) ist am 12. Juni 2025 gestartet. Bis zum 30. Juni 2025 hat die Deutsche Telekom rund 0,8 Mio. T-Mobile US Aktien im Volumen von 0,2 Mrd. € verkauft.

Programm zur Aktionärsvergütung 2025 von T-Mobile US. Am 13. Dezember 2024 hat T-Mobile US ein weiteres Programm zur Aktionärsvergütung von bis zu 14 Mrd. US-\$ mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025 bekannt gegeben. Das Programm besteht aus Aktienrückkäufen und auszuschüttenden Dividenden. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag reduziert sich um den Betrag etwaiger vom Verwaltungsrat (Board of Directors) der T-Mobile US beschlossener Dividenden.

Im ersten Halbjahr 2025 hat T-Mobile US im Rahmen dieses Programms rund 20 Mio. eigene Aktien im Volumen von 4,9 Mrd. US-\$ (4,5 Mrd. €) zurück erworben sowie Bardividenden in Höhe von 2,0 Mrd. US-\$ (1,8 Mrd. €) ausgeschüttet. Die Bardividenden entfielen in Höhe von 1,0 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,9 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US.

Ertragslage des Konzerns

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Konzernumsatz	58.427	56.337	3,7	29.755	28.671	28.394	1,0	115.769
Service-Umsatz	49.341	47.573	3,7	24.957	24.384	24.088	1,2	96.537
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	22.297	21.292	4,7	11.297	10.999	10.819	1,7	43.021
EBITDA AL	22.015	20.510	7,3	11.173	10.841	10.354	4,7	43.815
Abschreibungen	(11.777)	(12.070)	2,4	(6.013)	(5.764)	(5.996)	3,9	(24.027)
Betriebsergebnis (EBIT)	13.408	11.666	14,9	6.766	6.642	5.980	11,1	26.277
Finanzergebnis	(2.195)	(2.701)	18,7	(917)	(1.278)	(1.334)	4,2	(3.319)
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.213	8.965	25,1	5.849	5.364	4.646	15,5	22.958
Ertragsteuern	(2.787)	(2.298)	(21,3)	(1.519)	(1.269)	(1.122)	(13,1)	(5.301)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	5.460	4.070	34,1	2.845	2.615	2.088	25,2	11.209
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	4.947	4.716	4,9	2.442	2.504	2.477	1,1	9.397
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 1,12	0,82	36,1	0,58	0,54	0,42	27,0	2,27
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 1,01	0,95	6,4	0,50	0,51	0,50	2,5	1,90

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir die Veränderung ausgewählter Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Konsolidierungskreiseffekte entstanden v. a. aus den Erwerben von Ka'ena zum 1. Mai 2024, Vistar Media zum 3. Februar 2025 und Blis zum 3. März 2025 im operativen Segment USA. Negative Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro.

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Halbjahr 2025 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 58,4 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 2,1 Mrd. € um 3,7 % über dem Niveau der Vorjahresperiode lag. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 3,9 % über Vorjahresniveau, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 0,4 Mrd. € vermindern sowie Konsolidierungskreiseffekte um 0,3 Mrd. € erhöhend wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,8 Mrd. € bzw. 3,7 % auf 49,3 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz ebenfalls um 3,7 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz

in Mio. €

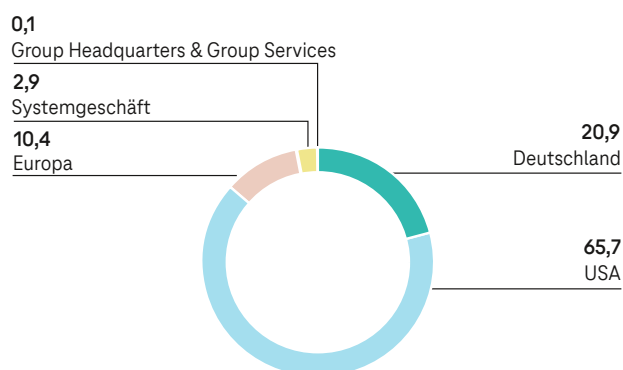
	H1 2025	H1 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Deutschland	12.505	12.667	(1,3)	6.219	6.286	6.369	(1,3)	25.711
USA	38.397	36.291	5,8	19.800	18.597	18.282	1,7	75.046
Europa	6.170	6.032	2,3	3.053	3.116	3.073	1,4	12.347
Systemgeschäft	2.023	1.974	2,5	1.009	1.013	981	3,3	4.004
Group Development	4	6	(39,3)	2	2	4	(58,4)	10
Group Headquarters & Group Services	1.100	1.107	(0,7)	549	551	561	(1,7)	2.226
Intersegmentumsatz	(1.771)	(1.740)	(1,8)	(877)	(894)	(876)	(2,1)	(3.575)
Konzernumsatz	58.427	56.337	3,7	29.755	28.671	28.394	1,0	115.769

In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz um 1,3 % unter dem Vorjahresniveau, im Wesentlichen aufgrund geringerer Endgeräteumsätze im Mobilfunk. Dahingegen stiegen die Service-Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode an. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz um 5,8 % über Vorjahresniveau. Organisch erhöhte er sich um 6,0 %, was sowohl auf gestiegene Service- als auch auf gestiegene Endgeräteumsätze zurückzuführen ist. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,3 %. Organisch erhöhte er sich um 2,9 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen Service-Umsätze im Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft zurückzuführen ist. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 2,5 % über Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum in den Bereichen Digital und Road Charging.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

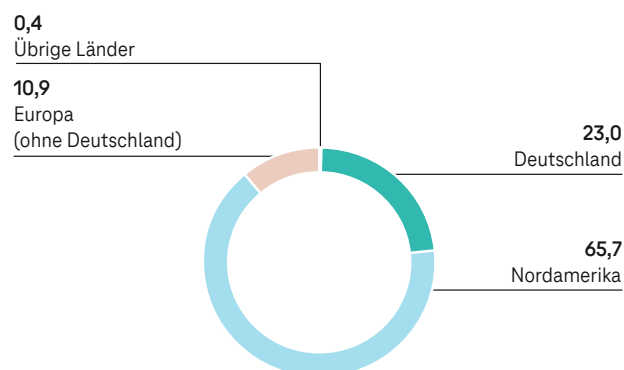
Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz ^{a, b}

in %



Regionale Umsatzverteilung

in %



^a Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.

^b Das operative Segment Group Development trägt nach der Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers im Geschäftsjahr 2023 nicht mehr wesentlich zum Konzernumsatz bei.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 65,7 % (H1 2024: 64,4 %) mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Die Auslandsquote am Konzernumsatz erhöhte sich auf 77,0 % (H1 2024: 75,9 %).

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Halbjahr 2025 erzielten wir ein gegenüber der Vorjahresperiode um 1,0 Mrd. € bzw. 4,7 % höheres bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 22,3 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 5,2 %, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 0,2 Mrd. € vermindern sowie Konsolidierungskreiseffekte um 0,1 Mrd. € erhöhend wirkten.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Deutschland	5.239	5.129	2,1	2.634	2.605	2.553	2,0	10.516
USA	14.922	14.169	5,3	7.623	7.299	7.237	0,8	28.545
Europa	2.310	2.176	6,2	1.141	1.170	1.108	5,6	4.431
Systemgeschäft	176	164	7,5	81	96	87	10,2	369
Group Development	(18)	(11)	(61,3)	(8)	(10)	(5)	(98,3)	(32)
Group Headquarters & Group Services	(323)	(326)	1,0	(166)	(157)	(158)	0,6	(801)
Überleitung	(9)	(8)	(10,6)	(7)	(2)	(3)	16,5	(6)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	22.297	21.292	4,7	11.297	10.999	10.819	1,7	43.021

Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Wachstum beim Service-Umsatz und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 2,1 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 5,3 %, organisch um 6,0 %. Der Anstieg ist v. a. auf die gestiegenen Service- und Endgeräteumsätze zurückzuführen, denen teilweise gestiegene Kosten entgegenwirkten. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL aufgrund der guten Umsatzentwicklung um 6,2 %, organisch um 6,7 %. Dabei konnte eine positive Nettomarge die leicht gestiegenen indirekten Kosten deutlich überkompensieren. In unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit einem Anstieg um 7,5 % positiv. Dies ist v. a. auf das Umsatzwachstum in den Bereichen Digital und Road Charging sowie auf Margensteigerungen im Bereich Cloud zurückzuführen.

Unser EBITDA AL erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode deutlich um 1,5 Mrd. € auf 22,0 Mrd. €. Die Aufwendungen aus EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüssen verringerten sich um 0,5 Mrd. € auf minus 0,3 Mrd. €. Dabei verringerten sich die Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen gegenüber der Vergleichsperiode um 0,2 Mrd. €. Im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen waren in der Vergleichsperiode Aufwendungen von im Saldo 0,2 Mrd. € als Sondereinflüsse erfasst, die aus Integrationsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint resultierten. In der Berichtsperiode beliefen sich die Aufwendungen auf insgesamt 0,1 Mrd. € und betrafen v. a. Integrationsaufwendungen aus den Erwerben von Kaena, Blis und Vistar Media sowie dem vereinbarten Erwerb von UScellular. Die sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse erhöhten sich gegenüber der Vergleichsperiode um 0,2 Mrd. €. Hierin enthalten sind neben Erträgen aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen an N77 auch Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021 entstanden sind.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns erhöhte sich deutlich auf 13,4 Mrd. € und lag damit um 1,7 Mrd. € über dem Niveau der Vorjahresperiode. Ursächlich für diese Veränderung sind v. a. die beim bereinigten EBITDA AL bzw. EBITDA AL beschriebenen Effekte.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte lagen im ersten Halbjahr 2025 bei 11,8 Mrd. € und damit um 0,3 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Dies war insbesondere auf niedrigere planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Im operativen Segment USA verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen aufgrund von Nutzungsdauerverkürzungen im Vorjahr bei bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens. Dahingegen erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment Deutschland aufgrund steigender Ausbaumengen bei Glasfaser leicht.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 2,2 Mrd. € auf 11,2 Mrd. €. Das darin enthaltene Finanzergebnis erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode von minus 2,7 Mrd. € auf minus 2,2 Mrd. €. Hierzu trug im Wesentlichen das um 0,8 Mrd. € verbesserte Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bei. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Berichtsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 0,5 Mrd. € bzw. 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus. Diese Wertaufholungen waren jeweils durch rückläufige branchenspezifische Finanzierungskosten und dadurch gesunkene Diskontierungszinssätze bei Beibehaltung der bestehenden Unternehmensplanungen bedingt. Das sonstige Finanzergebnis war um 0,2 Mrd. € und das Zinsergebnis um 0,1 Mrd. € rückläufig.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,4 Mrd. € auf 5,5 Mrd. € erhöht. Der Steueraufwand erhöhte sich um 0,5 Mrd. € auf 2,8 Mrd. €. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich um 0,4 Mrd. € auf 3,0 Mrd. €. Der Anstieg entfiel v. a. auf das operative Segment USA. Der bereinigte Konzernüberschuss betrug 4,9 Mrd. € gegenüber 4,7 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien. Zum 30. Juni 2025 waren das 4.887 Mio. Stückaktien. Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,12 €. In der Vorjahresperiode betrug das Ergebnis je Aktie 0,82 €. Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 1,01 € gegenüber 0,95 € in der Vorjahresperiode.

Mitarbeiter

Entwicklung des Personalbestands

	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2024
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	199.050	198.194	856	0,4	200.402
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	5.376	5.801	(425)	(7,3)	6.255
Deutschland	56.694	57.303	(609)	(1,1)	58.780
USA	67.692	65.154	2.538	3,9	64.844
Europa	32.253	32.761	(508)	(1,6)	33.118
Systemgeschäft	25.343	25.691	(349)	(1,4)	25.759
Group Development	85	100	(15)	(14,5)	104
Group Headquarters & Group Services	16.983	17.184	(201)	(1,2)	17.796

Der Personalbestand im Konzern entwickelte sich im Vergleich zum Jahresende 2024 stabil. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in unserem operativen Segment USA erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2024 um 3,9 %. Zu dieser Entwicklung trugen die Auswirkungen der Erwerbe von Vistar Media und Blis im ersten Quartal 2025 bei. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende um 1,1 %. Die Inanspruchnahme sozialverträglicher Instrumente zum Personalumbau, wie z. B. Altersteilzeit, setzte sich fort. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 1,6 %, insbesondere in Griechenland und Ungarn. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2024 um 1,4 % gesunken. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Personalabbau im klassischen Infrastrukturgeschäft. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Vorjahresende um 1,2 %. Dies ist im Wesentlichen durch den fortgesetzten Personalumbau bedingt.

Überleitungen von finanziellen Leistungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die „after leases“-Betrachtung (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
EBITDA	25.184	23.736	6,1	12.779	12.406	11.976	3,6	50.304
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte ^a	(2.322)	(2.333)	0,4	(1.171)	(1.151)	(1.177)	2,2	(4.703)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(847)	(893)	5,1	(434)	(413)	(445)	7,2	(1.787)
EBITDA AL	22.015	20.510	7,3	11.173	10.841	10.354	4,7	43.815
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(282)	(782)	64,0	(124)	(158)	(465)	66,0	794
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	22.297	21.292	4,7	11.297	10.999	10.819	1,7	43.021

^a Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	5.460	4.070	34,1	2.845	2.615	2.088	25,2	11.209
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(282)	(782)	64,0	(124)	(158)	(465)	66,0	794
Personalrestrukturierung	(348)	(559)	37,8	(171)	(176)	(375)	53,0	(1.036)
Sachbezogene Restrukturierungen	(27)	(5)	n.a.	(7)	(20)	(2)	n.a.	(20)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(88)	(203)	56,4	(23)	(65)	(86)	24,1	(746)
Wertminderungen Nutzungsrechte	(23)	0	n.a.	0	(23)	0	n.a.	0
Wertaufholungen	0	0	n.a.	0	0	0	n.a.	2.630
Sonstiges	204	(16)	n.a.	78	126	(2)	n.a.	(34)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	795	136	n.a.	526	268	75	n.a.	1.018
Abschreibungen	(17)	(316)	94,5	0	(17)	(99)	82,5	(407)
Finanzergebnis	798	(3)	n.a.	601	197	(3)	n.a.	2.328
Ertragsteuern	(11)	271	n.a.	(77)	66	125	(47,3)	(236)
Minderheiten	26	184	(86,0)	3	23	52	(55,7)	(666)
Sondereinflüsse	513	(646)	n.a.	403	110	(390)	n.a.	1.812
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	4.947	4.716	4,9	2.442	2.504	2.477	1,1	9.397

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €

	EBITDA AL H1 2025	EBIT H1 2025	EBITDA AL H1 2024	EBIT H1 2024	EBITDA AL Gesamtjahr 2024	EBIT Gesamtjahr 2024
EBITDA AL/EBIT	22.015	13.408	20.510	11.666	43.815	26.277
Deutschland	(159)	(159)	(397)	(397)	(1.056)	(1.056)
Personalrestrukturierung	(165)	(165)	(319)	(319)	(576)	(576)
Sachbezogene Restrukturierungen	(3)	(3)	(3)	(3)	(11)	(11)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	(90)	(90)	(478)	(478)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	9	9	15	15	9	9
USA	8	22	(155)	(439)	2.345	2.078
Personalrestrukturierung	(47)	(47)	(19)	(19)	(65)	(65)
Sachbezogene Restrukturierungen	(24)	(9)	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(133)	(133)	(122)	(406)	(240)	(507)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	2.630	2.630
Sonstiges	212	212	(14)	(14)	20	20
Europa	(58)	(76)	(44)	(44)	(71)	(158)
Personalrestrukturierung	(35)	(35)	(37)	(37)	(62)	(62)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	4	4	0	0	29	29
Wertminderungen	(23)	(40)	0	0	0	(88)
Sonstiges	(4)	(4)	(8)	(8)	(38)	(38)
Systemgeschäft	(51)	(51)	(55)	(66)	(118)	(133)
Personalrestrukturierung	(36)	(36)	(45)	(45)	(92)	(92)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	(1)	(1)	(1)	(1)
Wertminderungen	0	0	0	(11)	0	(15)
Sonstiges	(14)	(14)	(10)	(10)	(25)	(25)
Group Development	36	36	3	3	(5)	(5)
Personalrestrukturierung	1	1	0	0	0	0
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	35	35	3	3	(5)	(5)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0

in Mio. €

	EBITDA AL H1 2025	EBIT H1 2025	EBITDA AL H1 2024	EBIT H1 2024	EBITDA AL Gesamtjahr 2024	EBIT Gesamtjahr 2024
Group Headquarters & Group Services	(57)	(57)	(133)	(134)	(301)	(302)
Personalrestrukturierung	(65)	(65)	(141)	(141)	(242)	(242)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(1)	(1)	(9)	(9)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	7	7	7	7	(51)	(51)
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	1	1	1	1	0	0
Konzern	(282)	(285)	(782)	(1.077)	794	424
Personalrestrukturierung	(348)	(348)	(559)	(559)	(1.036)	(1.036)
Sachbezogene Restrukturierungen	(27)	(13)	(5)	(5)	(20)	(20)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(88)	(88)	(203)	(486)	(746)	(1.013)
Wertminderungen	(23)	(40)	0	(11)	0	(103)
Wertaufholungen	0	0	0	0	2.630	2.630
Sonstiges	204	204	(16)	(16)	(34)	(34)
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	22.297	13.693	21.292	12.743	43.021	25.853
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(2.978)		(2.677)		(5.610)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		10.715		10.066		20.243
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(2.776)		(2.569)		(5.065)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		7.939		7.497		15.179
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		4.947		4.716		9.397
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.992		2.782		5.782

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	30.06.2025	in %	31.12.2024	Veränderung	30.06.2024
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.441	3,7	8.472	1.969	8.591
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.938	5,3	16.411	(1.473)	15.122
Immaterielle Vermögenswerte	130.686	46,4	149.115	(18.429)	141.641
Sachanlagen	62.772	22,3	66.612	(3.839)	64.860
Nutzungsrechte	28.144	10,0	32.214	(4.070)	32.596
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	9.031	3,2	7.343	1.688	4.726
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	7.916	2,8	7.743	173	8.898
Aktive latente Steuern	915	0,3	3.682	(2.767)	5.522
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	3.391	1,2	256	3.135	1.080
Sonstige Aktiva	13.276	4,7	13.085	191	13.008
Bilanzsumme	281.511	100,0	304.934	(23.423)	296.044
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	107.672	38,2	112.191	(4.519)	109.126
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	35.553	12,6	40.248	(4.695)	40.270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	8.910	3,2	9.489	(580)	10.541
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.220	0,8	3.209	(989)	3.257
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	6.890	2,4	7.868	(978)	7.245
Passive latente Steuern	21.319	7,6	24.260	(2.941)	23.510
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	0	0	0
Sonstige Passiva	9.212	3,3	9.027	185	9.661
Eigenkapital	89.734	31,9	98.640	(8.906)	92.434
Bilanzsumme	281.511	100,0	304.934	(23.423)	296.044

Am 30. Juni 2025 betrug unsere **Bilanzsumme** 281,5 Mrd. € und lag damit um 23,4 Mrd. € unter dem Niveau zum 31. Dezember 2024. Insbesondere Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, reduzierten die Bilanzsumme.

Auf der Aktivseite erhöhte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** gegenüber dem Vorjahresende um 2,0 Mrd. € auf 10,4 Mrd. €.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 14,9 Mrd. € um 1,5 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2024. Dies resultierte aus geringeren Forderungsbeständen im operativen Segment USA, insbesondere bedingt durch negative Währungskurseffekte. Zusätzlich verringerten sich die Forderungsbestände durch eine geringere Anzahl an Neuverträgen mit Ratenzahlungen für Endgeräte. Gegenläufig erhöhten Konsolidierungskreiseffekte aus den Erwerben von Vistar Media und Blis im operativen Segment USA den Buchwert der Forderungen. Im operativen Segment Deutschland reduzierte sich der Forderungsbestand.

Die **immateriellen Vermögenswerte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 18,4 Mrd. € auf 130,7 Mrd. €. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 14,6 Mrd. € sowie Abschreibungen in Höhe von 3,3 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Ebenfalls reduzierten Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 5,1 Mrd. €. Diese betrafen im operativen Segment USA den vereinbarten Verkauf von Spektrumlizenzen an Grain in Höhe von 3,1 Mrd. € sowie den Verkauf von Spektrumlizenzen an N77 in Höhe von 1,7 Mrd. €. Darüber hinaus wurden in der Berichtsperiode weitere Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen getroffen. Abgänge reduzierten den Buchwert um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten Investitionen den Buchwert um 3,8 Mrd. €, die mit 1,4 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum entfielen. Davon entfielen 1,0 Mrd. € auf den Erwerb von Mobilfunk-Spektrum im operativen Segment USA. Dieser stand in Höhe von 0,5 Mrd. € im Zusammenhang mit dem Erwerb der restlichen Lizenzen von Channel 51. Weitere 0,2 Mrd. € entfielen auf das operative Segment Deutschland und betrafen die Verlängerung der Zuteilung von Lizenzen durch die BNetzA. Im operativen Segment Europa wurde Mobilfunk-Spektrum in Höhe von 0,2 Mrd. € erworben. Im Wesentlichen trugen die Erwerbe aus einer in Polen beendeten Frequenzauktion hierzu bei. Konsolidierungskreiseffekte – aus den Erwerben von Vistar Media und Blis im operativen Segment USA – erhöhten den Buchwert um 0,8 Mrd. €. Hiervon entfielen 0,4 Mrd. € auf erworbenen Goodwill.

Weitere Informationen zu den Frequenzvergaben und Vereinbarungen über Spektrumlizenzen in den USA finden Sie im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“.

Weitere Informationen zu den Erwerben von Vistar Media und Blis finden Sie im Kapitel „Konzernstruktur, -strategie und -steuerung“.

Die **Sachanlagen** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 3,8 Mrd. € auf 62,8 Mrd. €. Abschreibungen in Höhe von 5,8 Mrd. €, Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 3,3 Mrd. € und Abgänge in Höhe von 0,1 Mrd. € wirkten buchwertreduzierend. Zugänge v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur) erhöhten den Buchwert um 5,2 Mrd. €. Umgliederungen aus den Nutzungsrechten nach Ende der vertraglichen Leasing-Laufzeit in die Sachanlagen, v. a. für Netzwerk-Technik im operativen Segment USA, erhöhten den Buchwert um 0,3 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 4,1 Mrd. € auf 28,1 Mrd. €. Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verminderten den Buchwert um 3,0 Mrd. €. Darüber hinaus wirkten Abschreibungen mit 2,7 Mrd. € buchwertreduzierend. Ebenfalls reduzierten die zuvor genannten Umgliederungen in die Sachanlagen den Buchwert um 0,3 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 1,9 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 1,7 Mrd. € auf 9,0 Mrd. €. Wesentlicher Grund hierfür ist der Erwerb von 50 % der Anteile an der FTTH-Plattform Lumos im operativen Segment USA zu einem Kaufpreis von 0,8 Mrd. €. Darüber hinaus wurden in der Berichtsperiode Wertaufholungen in Höhe von 0,5 Mrd. € bzw. von 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus erfasst. Diese Wertaufholungen waren jeweils durch rückläufige branchenspezifische Finanzierungskosten und dadurch gesunkene Diskontierungszinssätze bei Beibehaltung der bestehenden Unternehmensplanungen bedingt.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** erhöhten sich um 0,2 Mrd. € auf 7,9 Mrd. €. Dabei erhöhte sich der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen um 0,4 Mrd. €. Gegenläufig verringerten sich die derivativen finanziellen Vermögenswerte um 0,2 Mrd. €.

Die zur **Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** erhöhten sich um 3,1 Mrd. € auf 3,4 Mrd. €. Der Anstieg betrifft das operative Segment USA und resultiert aus dem vereinbarten Verkauf von Spektrumlizenzen an Grain in Höhe von 3,1 Mrd. €.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich um 0,2 Mrd. € auf 13,3 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,4 Mrd. €, u. a. aufgrund höherer Forderungen aus sonstigen Steuern, bei. Dagegen verringerten sich die Vorräte und die aktivierten Vertragskosten um jeweils 0,1 Mrd. €.

Auf der Passivseite verringerten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2024, im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten, um 4,5 Mrd. € auf 107,7 Mrd. €.

Dabei verringerten sich die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten um insgesamt 4,0 Mrd. €. Hierzu trugen allein Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, in Höhe von 9,0 Mrd. € bei. Buchwertreduzierend wirkten zudem planmäßige Tilgungen einer USD-Anleihe durch T-Mobile US in Höhe von 3,0 Mrd. US-\$ (2,7 Mrd. €) sowie einer EUR-Anleihe in Höhe von 0,4 Mrd. €. Von T-Mobile US emittierte USD-Anleihen sowie EUR-Anleihen erhöhten den Buchwert dagegen um 3,5 Mrd. US-\$ (3,2 Mrd. €) bzw. 2,8 Mrd. €. Ebenso erhöhte die Emissionen von EUR-Anleihen der Deutschen Telekom AG den Buchwert in Höhe von 1,5 Mrd. € sowie Nettoaufnahmen von Commercial Papers in Höhe von 0,6 Mrd. €.

Die sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten verringerten sich um 0,5 Mrd. €, die Verbindlichkeiten mit Recht der Gläubiger zur vorrangigen Tilgung bei Ausfall um 0,4 Mrd. € und die sonstigen unverzinslichen Verbindlichkeiten um 0,3 Mrd. €. Dagegen erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1,0 Mrd. €, im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme einer durch eine Exportkreditagentur (ECA-Facility) abgesicherten Kreditlinie für Anschaffungen im Zusammenhang mit Netzwerk-Ausrüstung in Höhe von 0,8 Mrd. € durch T-Mobile US.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 4,7 Mrd. € auf 35,6 Mrd. €. Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, verringerten den Buchwert um 3,6 Mrd. €. Darüber hinaus verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der geringeren Anzahl von Neuverträgen nach der Außerbetriebnahme des ehemaligen Sprint-Mobilfunk-Netzwerks und weiterer Synergien aus dem Zusammenschluss mit Sprint, um 0,8 Mrd. €. Im operativen Segment Deutschland sowie im Segment Group Headquarters & Group Services verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten um insgesamt 0,3 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 0,6 Mrd. € auf 8,9 Mrd. €. Dies resultierte aus niedrigeren Beständen an Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA und Europa. Begründet ist dies v. a. durch Währungskurseffekte, insbesondere aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro. Gegenläufig erhöhten Konsolidierungskreiseffekte aus den Erwerben von Vistar Media und Blis im operativen Segment USA den Buchwert. In den operativen Segmenten Deutschland und Systemgeschäft erhöhten sich die Verbindlichkeitenbestände.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 1,0 Mrd. € auf 2,2 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,9 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte und den Anstieg des Rechnungszinses im Vergleich zum 31. Dezember 2024 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen zur Verringerung des Buchwerts bei.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** reduzierten sich im Vergleich zum Jahresende 2024 um 1,0 Mrd. € auf 6,9 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalarückstellungen um 0,7 Mrd. €, v. a. im Zusammenhang mit den im ersten Halbjahr 2025 an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr sowie aufgrund eines zinsbedingten Rückgangs des Buchwerts der Rückstellung für die Postbeamtenkrankenkasse (PBeaKK). Ebenso reduzierten sich die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen um 0,2 Mrd. € sowie die Rückstellungen für Einkaufs- und Vertriebsunterstützung um 0,1 Mrd. €.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 0,2 Mrd. € auf 9,2 Mrd. € erhöht. Dabei erhöhten sich die übrigen Schulden um 0,1 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern verursacht war. Darüber hinaus erhöhten sich die Ertragsteuerverbindlichkeiten um 0,1 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 um 8,9 Mrd. € auf 89,7 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 6,6 Mrd. € buchwertmindernd aus. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die

Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 4,4 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1,2 Mrd. €. In Letzterem enthalten sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter. Darüber hinaus reduzierten Transaktionen mit Eigentümern den Buchwert um 4,6 Mrd. €. Sie entfallen im Wesentlichen auf das T-Mobile US Aktienrückkaufprogramm 2025. Ebenso trug das im Januar 2025 begonnene Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 0,9 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 8,4 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,4 Mrd. €.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

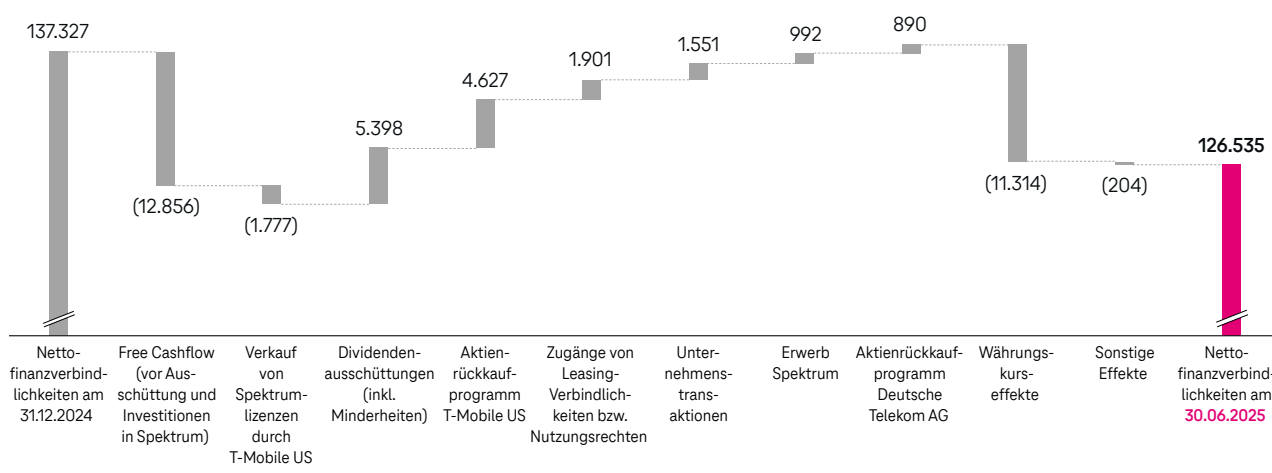
	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2024
Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	90.672	94.678	(4.006)	(4,2)	91.526
Durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Anleihen (Asset Backed Securities)	1.439	1.506	(67)	n.a.	1.166
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.310	2.284	1.027	45,0	3.272
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.251	13.723	(1.472)	(10,7)	13.163
Leasing-Verbindlichkeiten	35.553	40.248	(4.695)	(11,7)	40.270
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	143.225	152.439	(9.214)	(6,0)	149.396
Zinsabgrenzungen	(1.043)	(1.158)	115	9,9	(1.077)
Sonstige	(1.924)	(2.184)	260	11,9	(1.402)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	140.258	149.097	(8.840)	(5,9)	146.917
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.441	8.472	1.969	23,2	8.591
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.373	1.585	(211)	(13,3)	1.611
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.908	1.713	194	11,3	1.589
Nettofinanzverbindlichkeiten^a	126.535	137.327	(10.791)	(7,9)	135.125
Leasing-Verbindlichkeiten ^b	33.553	38.011	(4.457)	(11,7)	38.040
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	92.982	99.316	(6.334)	(6,4)	97.085

^a Einschließlich der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

^b Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Die Nettofinanzverbindlichkeiten reduzierten sich im ersten Halbjahr 2025 um 10,8 Mrd. € auf 126,5 Mrd. €, im Wesentlichen aufgrund des Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum), von Währungskurseffekten und des Verkaufs von Spektrum-lizenzen durch T-Mobile US an N77. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen die Dividendenausschüttungen (inklusive Minderheiten), das Aktienrückkaufprogramm der T-Mobile US, die Zugänge von Leasing-Verbindlichkeiten bzw. Nutzungsrechten und die Unternehmenstransaktionen v. a. im operativen Segment USA. Ebenfalls erhöhend wirkten der Erwerb von Spektrum in den operativen Segmenten USA und Europa sowie das Aktienrückkaufprogramm der Deutschen Telekom AG. In den sonstigen Effekten ist u. a. der Verkauf von T-Mobile US Aktien durch die Deutsche Telekom in Höhe von 0,2 Mrd. € enthalten.

Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	20.939	19.894	5,3	11.172	9.767	10.280	(5,0)	39.874
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(3.355)	(2.681)	(25,1)	(1.289)	(2.065)	(1.303)	(58,5)	(7.973)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(5.850)	(5.897)	0,8	(3.191)	(2.659)	(2.557)	(4,0)	(11.198)
Cash Capex	(9.205)	(8.577)	(7,3)	(4.480)	(4.724)	(3.859)	(22,4)	(19.171)
Investitionen in Spektrum	992	232	n.a.	137	854	175	n.a.	3.209
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(8.213)	(8.345)	1,6	(4.343)	(3.870)	(3.684)	(5,1)	(15.962)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	1.907	61	n.a.	29	1.878	28	n.a.	190
Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum	(1.777)	0	n.a.	0	(1.777)	0	n.a.	0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen	130	61	n.a.	29	101	28	n.a.	190
Nettozahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen	(8.083)	(8.284)	2,4	(4.314)	(3.769)	(3.656)	(3,1)	(15.772)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) ^a	12.856	11.610	10,7	6.858	5.998	6.624	(9,5)	24.102
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten ^b	(2.328)	(2.672)	12,9	(1.208)	(1.120)	(1.395)	19,7	(4.946)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) ^a	10.528	8.938	17,8	5.650	4.878	5.229	(6,7)	19.156

^a Ohne Berücksichtigung von Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen der T-Mobile US.

^b Ohne Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode um 1,6 Mrd. € auf 10,5 Mrd. €. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf Basis der guten operativen Geschäftsentwicklung um 1,0 Mrd. € auf 20,9 Mrd. €. Niedrigere Auszahlungen im Zusammenhang mit der Integration von Sprint in den USA wirkten ebenfalls erhöhend. Belastend wirkten dagegen um 0,2 Mrd. € höhere Nettozinszahlungen.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 0,1 Mrd. € auf 8,2 Mrd. €. Im operativen Segment Deutschland investierten wir im Berichtsjahr 2,3 Mrd. € und lagen damit um 0,3 Mrd. € unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Dies war im Wesentlichen bedingt durch die unterjährige Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Im operativen Segment USA stieg der Cash Capex um 0,1 Mrd. € auf 4,5 Mrd. € und auch im operativen Segment Europa lag der Cash Capex mit 1,0 Mrd. € leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode. Unsere Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen wie in der Vergleichsperiode bei 0,1 Mrd. €.

Aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen durch T-Mobile US an N77 resultierten Einzahlungen in Höhe von 1,8 Mrd. €. Ohne deren Berücksichtigung erhöhten sich die Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen um 0,1 Mrd. €.

Um 0,3 Mrd. € geringere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten – insbesondere im operativen Segment USA – entlasteten den Free Cashflow AL.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Rating

Am 28. Mai 2025 wurde unser Rating-Ausblick durch die Rating-Agentur Standard & Poor's angehoben und lag zum 30. Juni 2025 bei BBB+ mit positivem Ausblick. Damit sind wir weiterhin ein solides Investment-Grade-Unternehmen mit Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten.

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2025	31.03.2025	Veränderung 30.06.2025/ 31.03.2025 in %	31.12.2024	Veränderung 30.06.2025/ 31.12.2024 in %	30.06.2024	Veränderung 30.06.2025/ 30.06.2024 in %
Mobilfunk-Kunden	71.126	69.788	1,9	68.553	3,8	65.192	9,1
Vertragskunden	27.039	26.802	0,9	26.532	1,9	25.838	4,6
Prepaid-Kunden	44.086	42.986	2,6	42.021	4,9	39.353	12,0
Festnetz-Anschlüsse	16.981	17.067	(0,5)	17.155	(1,0)	17.253	(1,6)
Breitband-Anschlüsse Retail	15.126	15.145	(0,1)	15.152	(0,2)	15.098	0,2
davon: Glasfaser ^a	13.298	13.255	0,3	13.213	0,6	13.065	1,8
TV (IPTV, Sat)	4.698	4.675	0,5	4.638	1,3	4.514	4,1
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	1.705	1.797	(5,1)	1.887	(9,6)	2.181	(21,8)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.570	8.594	(0,3)	8.587	(0,2)	8.481	1,1
davon: Glasfaser ^a	7.617	7.624	(0,1)	7.602	0,2	7.510	1,4

^a Ausweis der Summe aller glasfaserbasierten Anschlüsse (FTTx).

Gesamt

In Deutschland sind wir weiterhin Marktführer, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen. Die Basis für unseren Erfolg sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breites Produkt-Portfolio und guter Service. Wir wollen unseren Kunden ein nahtloses und technologieunabhängiges Telekommunikationserlebnis bieten. Unser Produkt-Portfolio passen wir regelmäßig an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Mobilfunk

Zum 30. Juni 2025 zählten wir im operativen Segment Deutschland insgesamt 71,1 Mio. Mobilfunk-Kunden. Dabei erhöhte sich die Zahl der Kunden im werthaltigen Vertragskundengeschäft unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um insgesamt 459 Tsd. Kunden. Grund dafür ist die konstant hohe Nachfrage nach Mobilfunk-Tarifen mit Datenvolumen. Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich um 4,9 % im Vergleich zum Jahresende 2024, insbesondere bei den M2M-Karten aus der Automobilbranche.

Festnetz

Die Nachfrage nach unseren glasfaserbasierten Anschlüssen zeigte seit dem Jahresende 2024 einen leichten Anstieg: Die Gesamtzahl lag bei 20,9 Mio. Anschlüssen. Treiber des Wachstums ist die Nachfrage nach höheren Bandbreiten.

Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail lag mit insgesamt 15,1 Mio. Kunden nahezu auf dem Niveau des Jahresendes 2024. Rund 53 % der Kunden sind mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach unseren TV-Inhalten konnten wir bei unseren TV-Kunden gegenüber dem Jahresende 2024 ein Wachstum um 60 Tsd. verzeichnen. Das entspricht einem Zuwachs um 1,3 %. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse lag bei 17,0 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 30. Juni 2025 lag der Anteil der glasfaserbasierten Breitband-Anschlüsse Wholesale am Gesamtbestand mit 74,1 % um 1,6 Prozentpunkte über dem Niveau des Jahresendes 2024. Das Wachstum ergibt sich aus der Nachfrage nach unseren Commitment-Verträgen. Darüber hinaus spielt die anhaltende Nachfrage der Endkunden nach Anschlüssen mit höherer Bandbreite eine Rolle. Die Zahl unserer Teilnehmeranschlussleitungen reduzierte sich um 182 Tsd. gegenüber dem Vorjahresende, während die glasfaserbasierten Breitband-Anschlüsse Wholesale um 15 Tsd. anstiegen. Diese Entwicklungen reflektieren zum einen die Verlagerung zu höherwertigen glasfaserbasierten Anschlüssen, zum anderen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Hinzu kommt, dass unsere Wholesale-Partner Endkunden auf eigene Infrastrukturen migrieren. Insgesamt lag der Bestand im Bereich Wholesale zum 30. Juni 2025 bei 10,3 Mio. Anschlüssen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	12.505	12.667	(1,3)	6.219	6.286	6.369	(1,3)	25.711
Privatkunden	6.363	6.506	(2,2)	3.199	3.165	3.274	(3,3)	13.174
Geschäftskunden	4.279	4.265	0,3	2.128	2.151	2.130	1,0	8.727
Wholesale	1.624	1.617	0,4	797	827	815	1,4	3.249
Sonstiges	239	278	(14,2)	96	142	149	(4,2)	561
Service-Umsatz	11.250	11.116	1,2	5.591	5.659	5.601	1,0	22.480
EBITDA	5.388	5.040	6,9	2.708	2.680	2.420	10,7	10.082
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(159)	(397)	59,9	(81)	(78)	(287)	72,7	(1.056)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.548	5.437	2,0	2.789	2.758	2.707	1,9	11.138
EBITDA AL	5.079	4.732	7,3	2.553	2.526	2.266	11,5	9.459
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(159)	(397)	59,9	(81)	(78)	(287)	72,7	(1.056)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.239	5.129	2,1	2.634	2.605	2.553	2,0	10.516
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	41,9	40,5		42,4	41,4	40,1		40,9
Abschreibungen	(2.207)	(2.162)	(2,1)	(1.106)	(1.101)	(1.091)	(0,9)	(4.384)
Betriebsergebnis (EBIT)	3.182	2.878	10,6	1.603	1.579	1.329	18,8	5.698
EBIT-Marge %	25,4	22,7		25,8	25,1	20,9		22,2
Cash Capex	(2.262)	(2.554)	11,4	(1.249)	(1.013)	(1.061)	4,6	(4.782)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(2.262)	(2.554)	11,4	(1.249)	(1.013)	(1.061)	4,6	(4.782)

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Deutschland erzielte im ersten Halbjahr 2025 einen Gesamtumsatz in Höhe von 12,5 Mrd. €, der damit um 1,3 % unter dem Niveau der Vorjahresperiode lag – im Wesentlichen aufgrund geringerer Endgeräteumsätze im Mobilfunk. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 1,2 %. Dieser Anstieg ist sowohl auf das Wachstum im Mobilfunk als auch im Festnetz, im Wesentlichen durch das Breitband- und TV-Geschäft, zurückzuführen.

Im **Privatkundenbereich** sank der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode aufgrund des geringeren Endgeräteumsatzes im Mobilfunk um 2,2 %. Das Festnetz-Geschäft entwickelte sich weiterhin positiv. Es ist geprägt durch das sich fortsetzende Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft, u. a. positiv beeinflusst durch eine Kundensensibilität für zuverlässige Netze und hohe Bandbreiten sowie durch unsere TV-Angebote. Somit konnte der Rückgang bei den Voice-Komponenten kompensiert werden. Auch die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft entwickelten sich entsprechend der Kundenentwicklung positiv.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz auf dem Niveau der Vorjahresperiode, im Wesentlichen durch die Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft. Das Festnetz-Geschäft zeigte eine stabile Entwicklung.

Der Umsatz im **Wholesale-Bereich** lag im ersten Halbjahr 2025 mit 1,6 Mrd. € auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 0,1 Mrd. € bzw. 2,1 %. Hauptgründe dafür sind das werthaltige Wachstum beim Service-Umsatz sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese ist im Wesentlichen auf eine niedrigere Mitarbeiteranzahl und weitere Umsetzungen von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen zurückzuführen. Auf die Entwicklung wirkten verschiedene Einmaleffekte. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge lag bei 41,9 %.

Das EBITDA AL lag mit 5,1 Mrd. € bzw. einem Plus von 7,3 % über der Vorjahresperiode. Gründe für diese Entwicklung waren die im bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte sowie geringere Aufwendungen aus Sondereinflüssen gegenüber der Vorjahresperiode. Im ersten Halbjahr 2025 wirkten Sondereinflüsse in Höhe von 0,2 Mrd. €, im Wesentlichen für sozialverträgliche Personalmaßnahmen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis betrug 3,2 Mrd. € und lag um 10,6 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Insbesondere die positive Entwicklung des EBITDA trug zu diesem Anstieg bei. Dem stehen um 2,1 % höhere Abschreibungen entgegen. Diese resultierten im Wesentlichen aus steigenden Ausbaumengen bei Glasfaser.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) sank im Vergleich zur Vorjahresperiode um 292 Mio. € bzw. 11,4 %, im Wesentlichen bedingt durch die unterjährige Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Die Zahl der Haushalte, die die Möglichkeit einer direkten Anbindung an unser Glasfasernetz haben, ist zum Ende des ersten Halbjahres 2025 auf 11,1 Mio. gestiegen. Im Mobilfunk können bereits 98,7 % der Haushalte 5G in Deutschland nutzen.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2025	31.03.2025	Veränderung 30.06.2025/ 31.03.2025 in %	31.12.2024	Veränderung 30.06.2025/ 31.12.2024 in %	30.06.2024	Veränderung 30.06.2025/ 30.06.2024 in %
Kunden	132.778	130.910	1,4	129.528	2,5	125.893	5,5
Postpaid-Kunden	107.284	105.455	1,7	104.118	3,0	100.610	6,6
Postpaid-Telefonie-Kunden	80.338	79.508	1,0	79.013	1,7	77.245	4,0
Andere Postpaid-Kunden ^a	26.946	25.947	3,8	25.105	7,3	23.365	15,3
Prepaid-Kunden ^b	25.494	25.455	0,2	25.410	0,3	25.283	0,8

^a Im zweiten Quartal 2025 haben wir 97 Tsd. Glasfaser-Kunden von Lumos übernommen.

^b Im zweiten Quartal 2024 haben wir durch den Erwerb von Ka'ena 3,5 Mio. Prepaid-Kunden übernommen; darin enthalten sind Effekte aus spezifischen Anpassungen der Kundenbasis zur Angleichung der Definitionskriterien für die Erfassung bei Ka'ena und T-Mobile US.

Kunden

Zum 30. Juni 2025 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 132,8 Mio. Kunden, gegenüber einem Bestand von 129,5 Mio. Kunden zum 31. Dezember 2024. Der Nettozuwachs lag in den ersten sechs Monaten 2025 bei 3,2 Mio. Kunden gegenüber 2,7 Mio. im Vorjahreszeitraum. Die Gründe dafür erläutern wir nachfolgend:

Der Nettoanstieg bei den **Postpaid-Kunden** belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 3,1 Mio. gegenüber 2,6 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Nettozuwachs bei den Postpaid-Kunden stieg insbesondere dank des höheren Nettozuwachses bei den anderen Postpaid-Kunden und eines leichten Nettoanstiegs bei den Postpaid-Telefonie-Kunden. Die anderen Postpaid-Kunden legten v. a. aufgrund der höheren Nettozuwächse bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten und bei anderen vernetzten Geräten sowie des höheren Nettozuwachses bei 5G-Breitband-Kunden (ehemals Highspeed-Internet-Kunden) zu. Der gestiegene Nettozuwachs bei internetfähigen Mobilfunk-Endgeräten war v. a. auf die im Vorjahr vermehrten Deaktivierungen internetfähiger Mobilfunk-Endgeräte im Bildungssektor zurückzuführen. Diese Endgeräte mit einem niedrigeren durchschnittlichen Umsatz je Kunde (Average Revenue per User, ARPU) waren während der Coronavirus-Pandemie aktiviert worden und werden nun nicht mehr benötigt. Dem gestiegenen Nettozuwachs bei den anderen Postpaid-Kunden standen vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis und ein geringerer Nettozuwachs bei Wearables gegenüber. Die Zahl der Postpaid-Telefonie-Kunden stieg netto v. a. dank höherer Bruttozuwächse und einer stärkeren Migration von Prepaid zu Postpaid. Diesem Anstieg wirkten eine höhere Kundenabwanderung infolge der vorübergehenden Auswirkungen der Tarifoptimierungen des laufenden Jahres und vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis entgegen. Der unter den anderen Postpaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den 5G-Breitband-Kunden lag im ersten Halbjahr 2025 bei 814 Tsd. gegenüber 704 Tsd. im Vorjahreszeitraum.

Der Nettozuwachs bei den **Prepaid-Kunden** betrug im ersten Halbjahr 2025 84 Tsd. gegenüber 131 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf vermehrte Deaktivierungen aufgrund einer größeren Kundenbasis, insbesondere im Zuge des Erwerbs von Ka'ena, sowie einer höheren Kundenabwanderung und einer stärkeren Migration von Prepaid zu Postpaid zurückzuführen. Dieser Rückgang wurde zum Teil durch höhere Bruttozuwächse, insbesondere durch den Erwerb von Ka'ena, ausgeglichen. Der unter den Prepaid-Kunden erfasste Nettozuwachs bei den 5G-Breitband-Kunden lag im ersten Halbjahr 2025 bei 64 Tsd. gegenüber 107 Tsd. im Vorjahreszeitraum.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	38.397	36.291	5,8	19.800	18.597	18.282	1,7	75.046
Service-Umsatz	31.461	30.065	4,6	16.081	15.380	15.238	0,9	61.143
EBITDA	17.344	16.493	5,2	8.874	8.470	8.462	0,1	35.869
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	29	(107)	n.a.	20	8	4	n.a.	2.432
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	17.315	16.600	4,3	8.853	8.462	8.458	0,0	33.437
EBITDA AL	14.929	14.014	6,5	7.636	7.294	7.212	1,1	30.890
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	8	(155)	n.a.	13	(5)	(25)	79,8	2.345
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	14.922	14.169	5,3	7.623	7.299	7.237	0,8	28.545
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	38,9	39,0		38,5	39,2	39,6		38,0
Abschreibungen	(7.555)	(7.910)	4,5	(3.926)	(3.628)	(3.907)	7,1	(15.546)
Betriebsergebnis (EBIT)	9.789	8.583	14,1	4.947	4.842	4.555	6,3	20.323
EBIT-Marge %	25,5	23,7		25,0	26,0	24,9		27,1
Cash Capex	(5.228)	(4.518)	(15,7)	(2.390)	(2.838)	(2.042)	(38,9)	(11.410)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(4.456)	(4.327)	(3,0)	(2.325)	(2.131)	(1.907)	(11,8)	(8.248)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 36,3 Mrd. € um 5,8 % auf 38,4 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis wuchs der Gesamtumsatz der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 6,8 %. Der Gesamtumsatz legte hauptsächlich aufgrund höherer Service- und Endgeräteumsätze zu. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Halbjahr 2025 um 4,6 % auf 31,5 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhten sich die Service-Umsätze der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 5,7 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA) und einer höheren durchschnittlichen Anzahl an Prepaid-Kunden. Darüber hinaus stiegen die Service-Umsätze dank höherer Prepaid-Umsätze, die im Wesentlichen auf eine infolge der mit dem Erwerb von Ka'ena übernommenen Prepaid-Kunden höhere durchschnittliche Anzahl an Prepaid-Kunden zurückzuführen sind. Diesem Zuwachs stand ein niedrigerer ARPU gegenüber. Gegenläufig wirkten niedrigere Wholesale- und andere Service-Umsätze, v. a. infolge rückläufiger Umsätze mit MVNOs, einschließlich rückläufiger MVNO-Umsätze mit DISH und TracFone und der Auswirkungen aus dem Erwerb von Ka'ena, sowie geringere Umsätze aus dem FCC-Förderprogramm „Affordable Connectivity Program“ für Haushalte mit niedrigeren Einkommen. Dieser Entwicklung standen höhere Werbeumsätze gegenüber, die insbesondere auf die Erwerbe von Vistar Media und Blis zurückzuführen sind.

Die **Endgeräteumsätze** stiegen im ersten Halbjahr 2025 v. a. aufgrund eines höheren Umsatzes aus Endgeräteverkäufen, der insbesondere auf einen höheren durchschnittlichen Umsatz je verkauftem Endgerät ohne Berücksichtigung des Effekts von Verkaufsaktionen zurückzuführen ist. Der höhere durchschnittliche Umsatz je verkauftem Endgerät ohne Berücksichtigung des Effekts von Verkaufsaktionen ging v. a. auf einen höheren Anteil an High-End-Mobiltelefonen zurück, einschließlich der Auswirkungen des verstärkten Umstiegs von Postpaid-Kunden auf höherwertige Endgeräte und eines niedrigeren Absatzes von Endgeräten im Rahmen des „Lifeline“-Förderprogramms. Die höheren Endgeräteumsätze sind außerdem auf den Anstieg der Umsätze aus der Verwertung zurückgenommener Geräte zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einer höheren Anzahl verwerteter Endgeräte ergab.

Die **sonstigen Umsätze** entwickelten sich überwiegend stabil.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis stieg das bereinigte EBITDA AL um 5,3 % von 14,2 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 14,9 Mrd. € in den ersten sechs Monaten 2025. Die bereinigte EBITDA AL-Marge blieb mit 38,9 % im ersten Quartal 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum stabil. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 6,4 %. Das bereinigte EBITDA AL stieg im Wesentlichen aufgrund des zuvor erläuterten Anstiegs der Service- und Endgeräteumsätze. Diesem Anstieg wirkten höhere Endgerätekosten entgegen, die v. a. auf höhere durchschnittliche Kosten je verkauftem Endgerät aufgrund eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen zurückgingen. Hierzu beigetragen haben auch die Auswirkungen des verstärkten Umstiegs von Postpaid-Kunden auf höherwertige Endgeräte und der niedrigere Absatz von Endgeräten im Rahmen des „Lifeline“-Förderprogramms. Dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL wirkten außerdem höhere Kosten aus der Verwertung zurückgenommener Geräte, die v. a. auf eine höhere Anzahl verwerteter Geräte zurückgingen, höhere Aufwendungen für Gehälter und personalbezogene Leistungen, einschließlich der Auswirkungen aus Unternehmenserwerben, gestiegene Werbekosten und höhere Kosten für Mobilfunk-Standorte im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes entgegen.

Im EBITDA AL sind in den ersten sechs Monaten 2025 Sondereinflüsse in Höhe von 8 Mio. € enthalten, gegenüber negativen Sondereinflüssen in Höhe von 0,2 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus Erträgen aus dem Verkauf eines Teils der Lizenzen im 3,45-GHz-Bereich an N77, niedrigeren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Sprint sowie aus den im ersten Quartal 2025 vereinnahmten Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff im August 2021 entstanden sind. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA AL im ersten Halbjahr 2025 aufgrund der bereits beschriebenen Effekte, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen, von 14,0 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 6,5 % auf 14,9 Mrd. €.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT stieg um 14,1 % von 8,6 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 9,8 Mrd. € im ersten Halbjahr 2025. Auf US-Dollar-Basis stieg das EBIT im gleichen Zeitraum um 15,2 %, insbesondere aufgrund des höheren EBITDA AL. Die Abschreibungen verringerten sich auf US-Dollar-Basis im gleichen Zeitraum um 3,6 %, insbesondere aufgrund höherer planmäßiger Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten technologischen Vermögenswerten des Anlagevermögens im Vorjahr.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) stieg von 4,3 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 3,0 % auf 4,5 Mrd. € im ersten Halbjahr 2025. Auf US-Dollar-Basis stieg der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) im gleichen Zeitraum um 4,6 % aufgrund des gestiegenen Erwerbs von Sachanlagen, v. a. durch den weiteren Ausbau des landesweiten 5G-Netzes von T-Mobile US.

Der Cash Capex stieg von 4,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 15,7 % auf 5,2 Mrd. € im ersten Halbjahr 2025. Auf US-Dollar-Basis stieg der Cash Capex im gleichen Zeitraum um 18,1 %, v. a. aufgrund der restlichen von Channel 51 gekauften 600-MHz-Lizenzen und des vorstehend erläuterten gestiegenen Erwerbs von Sachanlagen.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		30.06.2025	31.03.2025	Veränderung 30.06.2025/ 31.03.2025 in %	31.12.2024	Veränderung 30.06.2025/ 31.12.2024 in %	30.06.2024	Veränderung 30.06.2025/ 30.06.2024 in %
Europa, gesamt	Mobilfunk-Kunden	50.076	49.790	0,6	49.722	0,7	49.287	1,6
	Vertragskunden ^a	27.144	26.934	0,8	26.811	1,2	26.446	2,6
	Prepaid-Kunden ^a	22.932	22.856	0,3	22.911	0,1	22.842	0,4
	Festnetz-Anschlüsse	8.033	8.087	(0,7)	8.076	(0,5)	8.033	0,0
	Breitband-Kunden ^b	7.261	7.241	0,3	7.173	1,2	7.048	3,0
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.381	4.409	(0,6)	4.410	(0,6)	4.334	1,1
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	1.342	1.398	(4,0)	1.445	(7,1)	1.537	(12,6)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.205	1.196	0,8	1.182	2,0	1.157	4,2
Griechenland	Mobilfunk-Kunden	7.155	7.137	0,2	7.143	0,2	7.189	(0,5)
	Festnetz-Anschlüsse	2.555	2.568	(0,5)	2.581	(1,0)	2.602	(1,8)
	Breitband-Kunden ^b	2.357	2.351	0,3	2.352	0,2	2.356	0,0
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	3.427	3.444	(0,5)	3.517	(2,6)	3.601	(4,8)
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.556	6.464	1,4	6.454	1,6	6.389	2,6
	Festnetz-Anschlüsse	1.918	1.961	(2,2)	1.958	(2,1)	1.943	(1,3)
	Breitband-Kunden	1.633	1.666	(2,0)	1.654	(1,2)	1.622	0,7
Polen	Mobilfunk-Kunden	13.205	12.951	2,0	12.865	2,6	12.641	4,5
	Festnetz-Anschlüsse	28	28	0,0	28	(0,1)	29	(1,9)
	Breitband-Kunden	433	402	7,6	359	20,5	305	42,0
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.575	6.524	0,8	6.510	1,0	6.502	1,1
	Festnetz-Anschlüsse	876	856	2,3	835	4,9	789	11,0
	Breitband-Kunden	539	524	2,7	512	5,1	485	11,0
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.560	2.472	3,6	2.477	3,3	2.408	6,3
	Festnetz-Anschlüsse	863	864	(0,1)	867	(0,4)	868	(0,6)
	Breitband-Kunden	671	669	0,3	669	0,3	666	0,7
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.302	2.548	(9,6)	2.534	(9,1)	2.528	(8,9)
	Festnetz-Anschlüsse	837	853	(1,9)	849	(1,4)	852	(1,7)
	Breitband-Kunden	666	665	0,2	664	0,3	659	1,2
Österreich	Mobilfunk-Kunden	6.554	6.529	0,4	6.428	2,0	6.270	4,5
	Festnetz-Anschlüsse	611	614	(0,5)	615	(0,7)	611	0,0
	Breitband-Kunden	665	669	(0,5)	669	(0,6)	667	(0,3)
Übrige ^c	Mobilfunk-Kunden	1.743	1.721	1,3	1.796	(2,9)	1.759	(0,9)
	Festnetz-Anschlüsse	344	342	0,5	342	0,4	339	1,4
	Breitband-Kunden	297	295	0,9	294	1,2	288	3,1

^a In Polen erfolgte zum 1. Januar 2025 eine Reklassifizierung eines hybriden Prepaid-Postpaid-Tarif-Portfolios für Vertragskunden. Seitdem werden rund 1 Mio. Kunden, die bisher als Vertragskunden ausgewiesen wurden, als Prepaid-Kunden klassifiziert. Die Vergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

^b In Griechenland erfolgte zum 1. Januar 2025 eine Reduzierung des Breitband-Kundenbestands aufgrund einer Definitionsvereinbarung. Die Vergleichswerte wurden rückwirkend angepasst.

^c „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Der Kundenbestand zeigte im operativen Segment Europa bei den meisten Kennzahlen gegenüber dem Jahresendwert 2024 eine positive Entwicklung. Mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen Anstieg bei den FMC-Kunden um 3,8 %. Bei den Mobilfunk-Kunden verzeichneten wir einen leichten Anstieg. Die Zahl der Breitband-Kunden steigerten wir um 1,2 %. Im Bereich der Netzinfrastruktur kommen wir gut voran: Mit Priorität bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser weiter aus. Auch der Ausbau des 5G-Netzes geht kontinuierlich weiter.

Mobilfunk

Zum 30. Juni 2025 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 50,1 Mio. Mobilfunk-Kunden; somit stiegen wir um 0,7 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Dabei erhöhte sich die Anzahl an Vertragskunden um 1,2 %. Alle Landesgesellschaften trugen zu diesem Wachstum bei, insbesondere Polen, Griechenland, die Tschechische Republik und Kroatien. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 54,2 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitieren unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments weiter voran. Zum Ende des zweiten Quartals 2025 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 82,3 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und somit eine erneute Erhöhung gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Der Prepaid-Kundenbestand stabilisierte sich auf dem Niveau des Vorjahresendwerts trotz des Verlusts eines M2M-Großkunden in der Slowakei. Wir konnten einen Teil unserer Prepaid-Kunden davon überzeugen, in höherwertige Vertragstarife zu wechseln.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2024 um 1,2 % auf insgesamt 7,3 Mio. Kunden erhöht. Dieser Zuwachs, im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen und der Tschechischen Republik, konnte den Rückgang in Ungarn kompensieren. Hier reduzierte sich der Festnetz-Kundenbestand aufgrund der Veräußerung einer Tochtergesellschaft. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum Ende des zweiten Quartals 2025 haben rund 10,7 Mio. Haushalte (Abdeckung von 40,6 %) Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Gegenüber dem Jahresende 2024 gewannen wir rund 600 Tsd. neue Anschlüsse hinzu. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse reduzierte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2025 mit 8,0 Mio. Anschlüssen leicht um 0,5 % gegenüber dem Jahresendwert 2024.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum 30. Juni 2025 insgesamt 4,4 Mio. Kunden und lag somit nahezu stabil auf Vorjahresendniveau. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres Segments bereits gesättigt. Hier sind neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player tätig, die ebenfalls TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum 30. Juni 2025 einen Bestand von 8,5 Mio. FMC-Kunden. Das entspricht einem Anstieg von 3,8 % gegenüber dem Vorjahresendwert. Fast alle Landesgesellschaften, insbesondere Griechenland, Polen, Ungarn und die Tschechische Republik, trugen zu dem absoluten Wachstum bei. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit leicht steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen 71,9 % unserer Privatkunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	6.170	6.032	2,3	3.053	3.116	3.073	1,4	12.347
Griechenland	1.674	1.658	0,9	819	855	846	1,1	3.334
Rumänien	122	133	(8,0)	61	61	67	(8,0)	263
Ungarn	1.094	1.090	0,4	548	546	564	(3,2)	2.238
Polen	857	797	7,5	423	434	402	7,9	1.660
Tschechische Republik	622	609	2,2	308	314	308	2,1	1.238
Kroatien	501	480	4,4	247	254	247	2,9	1.012
Slowakei	430	419	2,7	216	214	213	0,3	864
Österreich	737	724	1,8	367	370	363	2,0	1.494
Übrige ^a	163	152	6,8	80	83	77	7,2	315
Service-Umsatz	5.198	5.040	3,1	2.564	2.633	2.585	1,9	10.239
EBITDA	2.534	2.385	6,2	1.248	1.286	1.206	6,7	4.869
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(36)	(44)	19,3	(22)	(13)	(26)	47,8	(71)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.569	2.429	5,8	1.270	1.299	1.231	5,5	4.939
EBITDA AL	2.252	2.132	5,6	1.118	1.134	1.082	4,8	4.360
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(58)	(44)	(31,9)	(22)	(36)	(26)	(40,5)	(71)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.310	2.176	6,2	1.141	1.170	1.108	5,6	4.431
Griechenland	662	650	1,9	329	333	327	1,9	1.346
Rumänien	(5)	3	n.a.	0	(5)	0	n.a.	1
Ungarn	449	388	15,6	221	228	210	8,3	768
Polen	234	217	7,9	113	122	113	7,9	435
Tschechische Republik	274	246	11,3	137	137	115	18,7	506
Kroatien	178	173	2,9	88	90	87	3,1	384
Slowakei	204	199	2,5	102	102	103	(1,0)	389
Österreich	282	278	1,5	140	143	140	1,7	546
Übrige ^a	31	22	41,4	10	21	12	66,9	54
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	37,4	36,1		37,4	37,5	36,0		35,9
Abschreibungen	(1.311)	(1.272)	(3,1)	(631)	(680)	(634)	(7,2)	(2.622)
Betriebsergebnis (EBIT)	1.222	1.112	9,9	616	606	571	6,0	2.247
EBIT-Marge %	19,8	18,4		20,2	19,4	18,6		18,2
Cash Capex	(1.182)	(981)	(20,5)	(575)	(606)	(497)	(22,0)	(1.919)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(962)	(940)	(2,4)	(504)	(459)	(457)	(0,4)	(1.872)

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

^a „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte im ersten Halbjahr 2025 einen Umsatz von 6,2 Mrd. €, gegenüber dem Vorjahreshalbjahr ein Plus von 2,3 %. Organisch betrachtet erhöhte sich der Umsatz um 2,9 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 3,1 % bzw. organisch um 3,8 %. Dabei hatten unsere Landesgesellschaften in Ungarn, Polen, Griechenland, Kroatien und der Tschechischen Republik die höchsten absoluten Entwicklungen aus Länderperspektive zu verzeichnen.

Die organischen Service-Umsatzzuwächse sind auf die gute Entwicklung im Mobilfunk-Geschäft zurückzuführen – zum einen durch das Wachstum bei den Vertragskunden, zum anderen durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Zudem stiegen auch im Festnetz-Geschäft die Service-Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten somit die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie mehr als ausgleichen. Das IT-Geschäft zeigte ebenfalls einen positiven Umsatzbeitrag.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Service-Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode organisch um 3,5 %. Im Mobilfunk-Geschäft stiegen die Service-Umsätze sowohl aufgrund einer höheren Vertragskundenbasis als auch eines höheren Umsatzes pro Kunde. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie unseres TV- und Entertainment-Angebots. Somit konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich hatte eine höhere Anzahl an FMC-Kunden positive Effekte auf die Umsatzentwicklung.

Die Service-Umsätze mit **Geschäftskunden** wuchsen organisch um 4,5 % gegenüber der Vorjahresperiode, wobei Griechenland (IT), Ungarn (Mobilfunk und Festnetz) und Polen (Mobilfunk und IT) den größten Beitrag leisteten. Alle Produktbereiche – Mobilfunk, Festnetz und IT – verzeichneten Zuwächse gegenüber der Vorjahresperiode. Die Kundenbasis im mobilen Vertragskundengeschäft wuchs um 2,3 %; dazu beigetragen haben fast alle Landesgesellschaften, insbesondere aber Polen, Rumänien und Österreich. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 4,6 %. Hierzu trugen im Wesentlichen Griechenland, die Tschechische Republik, Polen und Ungarn bei. Insgesamt wuchsen die Service-Umsätze im Festnetz um 2,7 %. Die IT-Umsätze stiegen organisch im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 8,0 %, was auf einen Anstieg des Geschäfts mit digitaler Infrastruktur zurückzuführen ist. Diese Entwicklung wurde hauptsächlich von Griechenland und Polen getrieben. Aufgrund der Saisonalität zeigten sich bei den Cloud-Lösungen rückläufige Umsätze, die teilweise kompensiert wurden durch die Security-Lösungen, die um 3,5 % anstiegen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Die gute operative Umsatzentwicklung führte im ersten Halbjahr 2025 zu einem starken Wachstum des bereinigten EBITDA AL um 6,2 % auf 2,3 Mrd. €. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 6,7 %. Aus Länderperspektive war dieser Anstieg auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in Ungarn, der Tschechischen Republik, Polen und Griechenland zurückzuführen. Diesen Ergebnissteigerungen standen Rückgänge in Rumänien gegenüber. Insgesamt konnte eine positive Nettomarge leicht höhere indirekte Kosten deutlich überkompensieren. Diese waren zum Teil durch höhere Personalkosten infolge inflationsbedingter Steigerungen der Gehälter beeinflusst. Kompensatorisch wirkte hingegen der Wegfall der ungarischen Sondergewinnsteuer zum 1. Januar 2025.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 2,3 Mrd. € bzw. einem Plus von 5,6 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Aufwand aus Sondereinflüssen erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im ersten Halbjahr 2025 lagen die Umsätze in Griechenland mit 1,7 Mrd. € um 0,9 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weisen wir einen Umsatzanstieg von 1,6 % aus. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Service-Umsätze, v. a. im Bereich IT, zurückzuführen. Auch im Mobilfunk-Geschäft konnten die Service-Umsätze gesteigert werden. Die Umsätze im Festnetz-Geschäft reduzierten sich im Vorjahresvergleich leicht. So waren neben den erwartungsgemäß niedrigeren Umsätzen in der klassischen Sprachtelefonie Rückgänge im Wholesale-Geschäft zu verzeichnen. Höhere Umsätze im TV- und Breitband-Geschäft wirkten dem Rückgang teilweise entgegen. Unser Konvergenzangebot wird weiterhin gut angenommen: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 662 Mio. € um 1,9 % über der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 2,0 % auf, getrieben durch eine höhere Nettomarge und niedrigere indirekte Kosten.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten sechs Monaten 2025 Umsätze von 1,1 Mrd. €, d. h. sie wuchsen um 0,4 %. Ohne Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte weisen die Umsätze einen Anstieg um 4,4 % auf. Wesentlicher Treiber war das Mobilfunk-Geschäft, auch bedingt durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen überzeugten wir viele Kunden von unseren Angeboten. Somit konnten wir entsprechend höhere Service-Umsätze im Festnetz, im Wesentlichen im Breitband-Geschäft, generieren. Auch bei den IT-Umsätzen konnte ein Wachstum erzielt werden. Unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 449 Mio. € um 15,6 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 20,4 % auf. Neben einer deutlich höheren Nettomarge aufgrund der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts trug auch der Wegfall der Sondergewinnsteuer zum 1. Januar 2025 zu dieser deutlichen Steigerung bei.

Polen. Im ersten Halbjahr 2025 betrugen die Umsätze in Polen 857 Mio. €, d. h. sie wuchsen um 7,5 %. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte weisen die Umsätze einen Anstieg um 5,4 % auf. Wesentlicher Wachstumstreiber waren die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft, was u. a. auf eine höhere Vertragskundenbasis zurückzuführen ist. Darüber hinaus konnten wir im Festnetz-Geschäft deutliche Zuwächse der Breitband-Umsätze verzeichnen, ebenfalls infolge einer höheren Kundenbasis. Das IT-Geschäft wies einen deutlichen Umsatzanstieg aus. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 234 Mio. € um 7,9 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 5,8 % zu verzeichnen. Das ist auf eine gestiegene Nettomarge zurückzuführen, die den Anstieg der indirekten Kosten mehr als ausgleichen konnte.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik lagen die Umsätze in den ersten sechs Monaten 2025 bei 622 Mio. € und somit um 2,2 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Die Service-Umsätze erhöhten sich um 2,8 %, was zum einen auf Steigerungen im Festnetz, insbesondere im Breitband- und TV-Geschäft, zurückging. Zum anderen zeigten auch die Mobilfunk-Umsätze positive Wachstumsraten, getrieben durch eine Erhöhung der jeweiligen Kundenbasis. Ebenfalls erhöhte sich die Anzahl unserer FMC-Kunden in der Berichtsperiode mit entsprechenden Umsätzen. Dem standen Rückgänge bei den IT-Umsätzen gegenüber.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 11,3 % auf 274 Mio. €. Dies resultierte aus einer höheren Nettomarge. Darüber hinaus trug ein negativer Einmaleffekt im Vorjahr aufgrund der Auflösung einer Geschäftsbeziehung zu dieser Steigerung bei. Dem standen höhere indirekte Kosten gegenüber.

Österreich. In Österreich erwirtschafteten wir im ersten Halbjahr 2025 einen um 1,8 % gestiegenen Umsatz von 737 Mio. €. Das resultierte aus höheren Service-Umsätzen im Mobilfunk-Geschäft, insbesondere im Wholesale-Bereich, dem insgesamt eine höhere Kundenbasis zugrunde liegt. Auch das Breitband-Geschäft zeigte ein Wachstum – im Wesentlichen getrieben durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich in der Berichtsperiode mit entsprechenden Umsätzen. Die Umsätze im IT-Geschäft entwickelten sich stabil.

Das bereinigte EBITDA AL stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,5 % auf 282 Mio. €. Dieses Ergebnis ist getrieben durch eine höhere Nettomarge. Dem standen höhere indirekte Kosten gegenüber.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies in den ersten sechs Monaten 2025 einen Anstieg des EBIT um 9,9 % auf 1,2 Mrd. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das um 6,2 % höhere EBITDA. Die Abschreibungen lagen, im Wesentlichen aufgrund einer erfassten Wertminderung der langfristigen Vermögenswerte des rumänischen Mobilfunk-Geschäfts, um 39 Mio. € über dem Vorjahresniveau und wirkten dem Anstieg des EBITDA entgegen. Die planmäßigen Abschreibungen entwickelten sich stabil.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Im ersten Halbjahr 2025 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht höheren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 962 Mio. € aus. Das ist sowohl auf höhere Investitionen zurückzuführen als auch auf deren unterjährige Allokation. Unser Cash Capex stieg aufgrund von Auszahlungen für den Erwerb von Spektrum in Polen und der Slowakei gegenüber der Vorjahresperiode um 20,5 %. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Auftragseingang

in Mio. €

	H1 2025	Q1 2025	Gesamtjahr 2024	H1 2024	Veränderung H1 2025/ H1 2024 in %
Auftragseingang	2.116	963	4.020	1.780	18,9

Geschäftsentwicklung

Die Berichtsperiode war geprägt durch eine fortgesetzte Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2025 um 18,9 % über der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist vorwiegend auf wachsende Auftragseingänge in den Portfolio-Bereichen Cloud, Digital und Road Charging zurückzuführen.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	2.023	1.974	2,5	1.009	1.013	981	3,3	4.004
davon: Umsatz extern	1.704	1.674	1,8	850	854	831	2,8	3.377
Service-Umsatz	2.021	1.920	5,3	1.008	1.013	947	7,0	3.883
EBITDA	172	155	11,3	79	93	78	19,8	344
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(51)	(55)	8,4	(25)	(26)	(32)	18,7	(118)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	223	210	6,1	104	119	110	8,6	462
EBITDA AL	126	109	15,6	56	70	55	27,1	251
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(51)	(55)	8,4	(25)	(26)	(32)	18,7	(118)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	176	164	7,5	81	96	87	10,2	369
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	8,7	8,3		8,0	9,5	8,9		9,2
Abschreibungen	(123)	(118)	(4,3)	(61)	(62)	(59)	(5,3)	(237)
Betriebsergebnis (EBIT)	49	37	33,8	18	31	19	65,8	107
EBIT-Marge %	2,4	1,9		1,8	3,0	1,9		2,7
Cash Capex	(103)	(123)	16,1	(57)	(47)	(61)	23,1	(229)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(103)	(123)	16,1	(57)	(47)	(61)	23,1	(229)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2025 mit 2,0 Mrd. € um 2,5 % über der Vorjahresperiode. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum in den Portfolio-Bereichen Digital und Road Charging. Der externe Umsatz ist um 1,8 % angestiegen, ebenfalls getrieben durch die Bereiche Digital und Road Charging. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit einem Anstieg von 5,3 % ebenfalls positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im Halbjahr 2025 stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber der Vorjahresperiode um 7,5 % auf 176 Mio. €. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum in den Bereichen Digital und Road Charging sowie auf Marginsteigerungen im Bereich Cloud zurückzuführen. Das EBITDA AL stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 17 Mio. € auf 126 Mio. €. Der Aufwand aus Sondereinflüssen verringerte sich von minus 55 Mio. € auf minus 51 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch geringere Restrukturierungsaufwendungen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft ist gegenüber der Vorjahresperiode mit 49 Mio. € um 12 Mio. € gestiegen. Die operative Verbesserung überstieg dabei die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Abschreibungen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2025 mit 103 Mio. € um 20 Mio. € unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf geringere Investitionen im Portfolio-Bereich Cloud zurückzuführen.

Group Development

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	4	6	(39,3)	2	2	4	(58,4)	10
Service-Umsatz	0	0	n.a.	0	0	0	n.a.	0
EBITDA	17	(9)	n.a.	(9)	26	(4)	n.a.	(36)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse ^a	36	3	n.a.	0	36	1	n.a.	(5)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(18)	(11)	(61,3)	(8)	(10)	(5)	(98,3)	(32)
EBITDA AL	17	(9)	n.a.	(9)	26	(4)	n.a.	(36)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse ^a	36	3	n.a.	0	36	1	n.a.	(5)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(18)	(11)	(61,3)	(8)	(10)	(5)	(98,3)	(32)
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
Abschreibungen	(1)	(1)	(27,0)	(1)	(1)	(1)	(19,5)	(3)
Betriebsergebnis (EBIT)	16	(10)	n.a.	(9)	25	(5)	n.a.	(39)
Cash Capex	(1)	(1)	6,6	(1)	(1)	(1)	(20,0)	(4)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(1)	(1)	6,6	(1)	(1)	(1)	(20,0)	(4)

^a Enthält im zweiten Quartal 2025 im Wesentlichen einen nachträglichen Entkonsolidierungsgewinn im Zusammenhang mit der Veräußerung einer Beteiligung im Geschäftsjahr 2017.

Unser operatives Segment Group Development hat das Ziel, Einheiten bzw. Beteiligungen aktiv zu steuern und wertsteigernd zu entwickeln. Deshalb sind hier u. a. die Deutsche Telekom Capital Partners und Comfortcharge angesiedelt. Aktuell trägt das Segment nicht wesentlich zur operativen Entwicklung des Konzerns bei. Aus diesem Grund verzichten wir auf eine entsprechende Erläuterung.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2025	H1 2024	Veränderung in %	Q1 2025	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung in %	Gesamtjahr 2024
Umsatz	1.100	1.107	(0,7)	549	551	561	(1,7)	2.226
Service-Umsatz	486	476	2,2	243	244	240	1,6	972
EBITDA	(262)	(320)	18,2	(115)	(147)	(182)	19,2	(816)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(57)	(133)	57,3	(8)	(49)	(96)	49,3	(301)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(205)	(187)	(9,7)	(106)	(98)	(86)	(14,7)	(515)
EBITDA AL	(380)	(459)	17,3	(174)	(206)	(254)	19,0	(1.103)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(57)	(133)	57,3	(8)	(49)	(96)	49,3	(301)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(323)	(326)	1,0	(166)	(157)	(158)	0,6	(801)
Abschreibungen	(578)	(605)	4,4	(287)	(290)	(304)	4,3	(1.242)
Betriebsergebnis (EBIT)	(839)	(924)	9,2	(402)	(437)	(485)	9,9	(2.058)
Cash Capex	(427)	(395)	(8,1)	(210)	(217)	(196)	(11,0)	(833)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(427)	(395)	(8,1)	(210)	(217)	(196)	(11,0)	(833)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich im ersten Halbjahr 2025 um 0,7 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf gesunkene konzerninterne Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen zurückzuführen. Gegenläufig erhöhte sich der Service-Umsatz aufgrund einer höheren Kostenbasis für die Verrechnung sowie zusätzlicher Themen bei der Deutschen Telekom IT.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Halbjahr 2025 lag das bereinigte EBITDA AL mit minus 323 Mio. € leicht über dem Niveau der Vorjahresperiode. Im Wesentlichen wirkten sich die geringeren operativen Aufwendungen in unseren Group Services positiv aus. Gegenläufig sanken die konzerninternen Umsätze im Bereich Grundstücke und Gebäude aufgrund der weiteren Optimierung von Flächen. Insgesamt war das EBITDA AL mit Sondereinflüssen, insbesondere für Personalmaßnahmen, in Höhe von 57 Mio. € in der Berichtsperiode und 133 Mio. € in der Vorjahresperiode belastet.

Betriebsergebnis (EBIT)

Die Verbesserung des EBIT um 85 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode auf minus 839 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung des EBITDA. Des Weiteren sanken die Abschreibungen, im Wesentlichen im Bereich Grundstücke und Gebäude infolge der fortgesetzten Optimierung unseres Immobilien-Portfolios sowie durch eine niedrigere Kapitalisierungsquote bei den aktivierten Eigenleistungen im Rahmen von IT-Projekten.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 32 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem gestiegenen Cash Capex für Fahrzeuge.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2024 (Geschäftsbericht 2024) sowie im Konzernzwischenbericht zum 31. März 2025 veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer höheren Erwartung für das bereinigte EBITDA AL und den Free Cashflow AL des Konzerns aus. Bisher gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2025 von einem bereinigten EBITDA AL von rund 45,0 Mrd. € aus. Nun erwarten wir, dass das bereinigte EBITDA AL des Konzerns im Geschäftsjahr 2025 mehr als 45,0 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist die über unserer Erwartung liegende Entwicklung des bereinigten EBITDA AL im operativen Segment USA, für das wir jetzt einen Wert von 32,5 Mrd. US-\$ statt bislang 32,4 Mrd. US-\$ erwarten. Aufgrund des höher erwarteten bereinigten EBITDA AL prognostizieren wir nun einen Free Cashflow AL des Konzerns (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) von mehr als 20,0 Mrd. € statt den bislang erwarteten rund 20,0 Mrd. €.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,08 US-\$ angenommen.

Details zu den Unternehmensrisiken finden Sie im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neuen Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2024 (Geschäftsbericht 2024) dargestellten Risiko- und Chancensituation ausgeführt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Unternehmensrisiken

Strategische Risiken

Marktumfeld Deutschland. Unser operatives Segment Deutschland verzeichnet durch ein zunehmend angespanntes Marktumfeld (insbesondere Wettbewerb) und die auch aufgrund der geopolitischen Herausforderungen unsichere konjunkturelle Entwicklung Marktrisiken im Privat- und Geschäftskunden- sowie Wholesale-Bereich. Diese Entwicklung könnte mittelfristig anhalten, sodass die Risikobedeutung der Risikokategorie „Marktumfeld Deutschland“ von gering auf mittel erhöht wird.

Operative Risiken

Einkauf und Lieferanten. Die Lieferketten der Deutschen Telekom könnten u. a. durch geopolitische Spannungen, Cyberangriffe und Reorganisation von Lieferketten negativ beeinflusst werden. Bei T-Mobile US gibt es in bestimmten Bereichen, wie z. B. Endgeräten, nur wenige Lieferanten, die adäquate Leistungen erbringen können. Das könnte zu ungünstigen Vertragsbedingungen, zu geringer Flexibilität zu alternativen Drittanbietern zu wechseln und zu Lieferengpässen führen. Die neue US-Regierung hat Importzölle für Länder in verschiedener Höhe erlassen, teilweise wird die Höhe und der Umfang noch verhandelt. Lieferanten könnten die höheren Kosten an T-Mobile US weitergeben. Deswegen erhöhen wir die Risikobedeutung der Risikokategorie „Einkauf und Lieferanten“ von mittel auf hoch.

Rechts- und Kartellverfahren

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In der vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen hat die Klägerin Vodafone Deutschland ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Sie beziffert ihre Forderung nun auf ca. 980 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2024. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Verfahren gegen T-Mobile US wegen Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021. Die im September 2022 eingereichte Aktionärsklage gegen die Mitglieder des Verwaltungsrats (Board of Directors) der T-Mobile US und T-Mobile US als Mitbeklagte wurde im ersten Quartal 2025 auch im Berufungsverfahren vollständig abgewiesen.

Sammelklage im Zusammenhang mit Programmen zur Aktionärsvergütung der T-Mobile US. Am 25. Februar 2025 wurden beim Delaware Court of Chancery eine Aktionärssammelklage (Shareholder Class Action) und abgeleitete Aktionärsklage (Derivative Action) gegen die Deutsche Telekom AG, T-Mobile US und alle Mitglieder des Verwaltungsrats (Board of Directors) von T-Mobile US eingereicht. In der Klage wird die Verletzung von Treuepflichten im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2022 und dem Programm zur Aktionärsvergütung 2023–2024 von T-Mobile US geltend gemacht. Die sich aus diesem Verfahren ergebende Klageforderung und das finanzielle Risiko für die Deutsche Telekom können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Schadensersatzklage gegen Deutsche Telekom AG u. a. wegen Insolvenz von Phones4U. Nachdem der Court of Appeal die Berufung von Phones4U im März 2024 teilweise zugelassen hatte, fand vom 19. bis 23. Mai 2025 die mündliche Verhandlung über die Berufung statt. Das Berufungsgericht hat am 11. Juli 2025 die Berufung von Phones4U vollständig zurückgewiesen. Diese Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2024 (**Geschäftsbericht 2024**) dargestellten Risiko- und Chancensituation aufgrund des zunehmend angespannten Marktumfelds in Deutschland sowie der wachsenden geopolitischen Unsicherheit, insbesondere durch Handelszölle, verschlechtert. Unsere Herausforderungen sind weiterhin insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen, die konjunkturellen Unsicherheiten sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.